

Rückblick auf das 30. Oldtimertreffen in Teicha

Es zeichnete sich schon Anfang Juni ab, dass unser 30. Oldtimertreffen in Teicha ein Erfolg werden könnte. Zu diesem Zeitpunkt waren unsere 125 Startplätze vergeben und es gab noch viele weitere Interessenten, denen wir leider absagen mussten. Die Zeit bis zum Treffen verging dann wie im Fluge, es gab viel zu organisieren und dabei kommt es immer wieder zu Planänderungen. So mussten wir die ursprüngliche Strecke für die Rallye „Rund um den Petersberg“ wegen der Deutschlandtour der Radfahrer neu planen und eine kurzfristige Straßensperrung erforderte dann eine weitere Änderung. Und auch die Trockenheit in unserer Region erzeugte „Sorgenfalten“, weil die Fahrzeuge von Teilnehmern und Gästen auf Grasflächen parken müssen. Zum Glück haben uns die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Teicha diese Sorge genommen, herzlichen Dank dafür. Ein weiteres Problem für alle Veranstalter von „Oldtimer - Rallyes“ ist die erforderliche Haftpflichtversicherung. Nach einer Änderung der Versicherungsvorschriften im letzten Jahr lehnen viele Versicherer die Übernahme rundweg ab, auch wenn es sich nicht um ein Rennen oder eine Rallye im eigentlichen Sinne handelt. Zum Glück haben wir nach langem Suchen einen Versicherer gefunden.

Das Wetter ist ja auch immer ein wichtiger Punkt - und es war optimal. Einige Schauer am Sonnabend störten nicht weiter und am Sonntag war es trocken und nicht zu warm, also perfekte Bedingungen für Teilnehmer und Besucher. Die teilweise über 100 Jahre alten Fahrzeuge haben die Rallye unfall- und pannenfrei absolviert, was für eine gute Wartung der Fahrzeuge und das Können der Fahrer spricht. Es waren wieder ausgesprochene Raritäten dabei, wie z.B. vier „Horch -Sachsenring“- Wagen, ein Adler10/50 von 1925, Motorräder von Hecker, NSU, D-Rad, Aiglon und viele weitere. Besonders gefreut haben wir uns, dass insgesamt 23 Vorkriegsfahrzeuge am Start waren. Diese verschwinden ja leider häufig in Museen und Sammlungen und sind immer seltener in Aktion zu erleben. Selbstverständlich waren auch verschiedene Fahrzeugtypen aus DDR-Zeiten am Start, die vielen von uns noch in guter Erinnerung sind. Als Ausstellungsfahrzeuge konnten wir den Besuchern einen „Daimler-Victoria“ von 1886 und das „Rovomobil“ präsentieren, gebaut zu DDR-Zeiten von zwei Dozenten der „Burg“ in Halle und damals wie heute ein absoluter „Hingucker“.

Letztlich war die Resonanz von Teilnehmern und Besuchern durchweg positiv. Darüber haben wir uns sehr gefreut und der Stress der Vorbereitung ist weitgehend vergessen. Unser Dank gilt der Gemeinde Petersberg und unserem Ortsbürgermeister Steffen Schulze, unseren treuen Sponsoren (auch aus den Reihen der Teilnehmer!), dem Sportverein und den vielen weiteren Unterstützern. Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich, ein Treffen dieser Größenordnung zu „stemmen“ und wir sind sehr dankbar dafür.